



www.alb-fils-klinikum.de



**Onkologisches
Zentrum**
GÖPPINGEN

Wir für Sie ...
mit Herz♥ + Kompetenz✓

Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

VORWORT/LEITBILD	3
1 STRUKTUR DES ONKOLOGISCHEN ZENTRUMS GÖPPINGEN	4
1.1 ZERTIFIZIERTE ORGANKREBSZENTREN UND MODULE	4
1.1.1 <i>Organigramm</i>	6
1.2 LENKUNGSGREMIUM ONKOLOGISCHES ZENTRUM	7
1.3 KENNZAHLEN.....	7
1.4 FACHÄRZTE IM ZENTRUM.....	8
1.5 KOOPERATIONSPARTNER.....	10
1.6 TUMORKONFERENZEN	10
1.6.1 <i>Organisation</i>	10
1.6.2 <i>Vorstellungszahlen</i>	10
2 BESONDERE AUFGABEN DES ONKOLOGISCHEN ZENTRUMS	10
3 ERGEBNISSE DER AUDITS.....	12
3.1 ANZAHL ABWEICHUNGEN UND BEARBEITUNGSSTAND.....	12
4 PATIENTENBETEILIGUNG	12
4.1 PATIENTENINFORMATION	12
4.2 SELBSTHILFEGRUPPEN	12
4.3 VERANSTALTUNGEN FÜR PATIENTEN	12
5 MAßNAHMEN AUS DER QUALITÄTSSICHERUNG UND -VERBESSERUNG	13
5.1 KONTINUIRLICHER VERBESSERUNGSPROZESS.....	13
5.2 ZERTIFIZIERTES QM-SYSTEM NACH DIN EN ISO 9001:2015	13
5.3 LEITLINIEN UND SOPS	14
5.3.1 <i>Leitlinien</i>	14
5.3.2 <i>SOPS</i>	14
5.4 FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN.....	15
5.5 QUALITÄTSZIRKEL	16
5.6 M&M KONFERENZEN.....	16
5.7 FALLBESPRECHUNGEN	17
6 QUERSCHNITTSBEREICHE	17
6.1 TUMORDOKUMENTATION	17
6.2 PALLIATIVMEDIZIN INKL. SAPV	18
6.3 KLINISCHE STUDIEN	19
6.3.1 <i>Studienquote Onkologischen Zentrum gesamt</i>	19
6.3.2 <i>Studienübersicht</i>	19
6.4 PSCHOONKOLOGIE.....	20
6.5 SOZIALBERATUNG.....	20
6.6 ONKOLOGISCHE FACHPFLEGE.....	21
6.7 BRÜCKENPFLEGE	22
6.8 THERAPIEZENTRUM	23
6.9 ERNÄHRUNGSBERATUNG	23
6.10 AMBULANTE PSYCHOSOZIALE KREBSBERATUNGSSTELLE	24
7 PUBLIKATIONEN	25

Vorwort/Leitbild

Jedes Jahr erkranken rund 500.000 Menschen in Deutschland neu an Krebs. Eine frühzeitige Diagnosestellung mit modernsten Verfahren sowie der interdisziplinäre Einsatz neuester Therapieoptionen können Heilung und Lebenserwartung wesentlich beeinflussen. Das von der ALB FILS KLINIKUM getragene Onkologische Zentrum (OZ) Göppingen bietet diese Möglichkeit, durch eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung bei Krebserkrankungen. Stationäre und ambulante Einrichtungen kooperieren in unserem OZ eng miteinander und ermöglichen so die Erstellung leitliniengerechter, interdisziplinärer Diagnose- und Behandlungskonzepte.

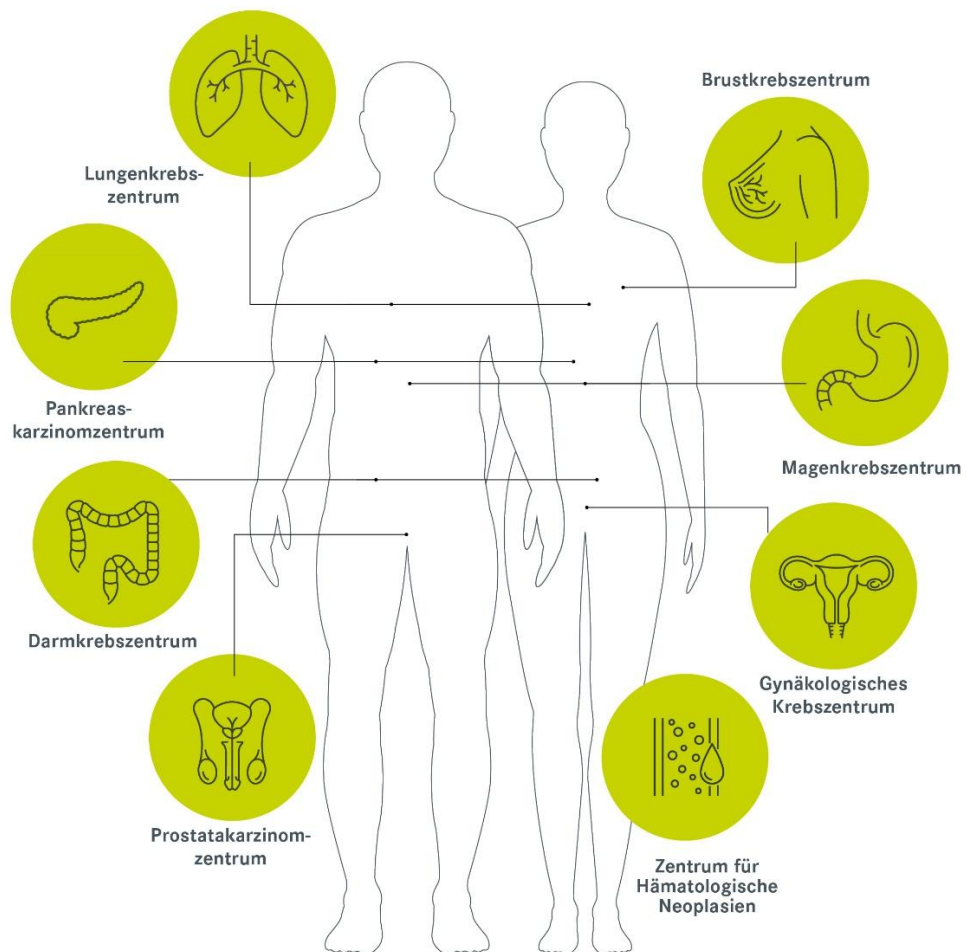
Unser Leitbild haben wir mit „**Wir für Sie**“ überschrieben. Entsprechend setzen wir unsere Fachexpertise und unser umfangreiches Netzwerk zielgenau für unsere Patientinnen und Patienten ein, mit großem Verständnis für deren schwierige Situation.

Das Jahr 2025 wurde durch ein sehr wichtiges Ereignis geprägt: Es ist uns gelungen das Zentrum für Hämatologische Neoplasien nach den strengen Vorgaben der DKG zertifizieren zu lassen. Unser interdisziplinäres Expertennetzwerk rückt dadurch noch enger zusammen, die hochwertige Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen am Standort Göppingen erhält eine noch stabilere Basis.

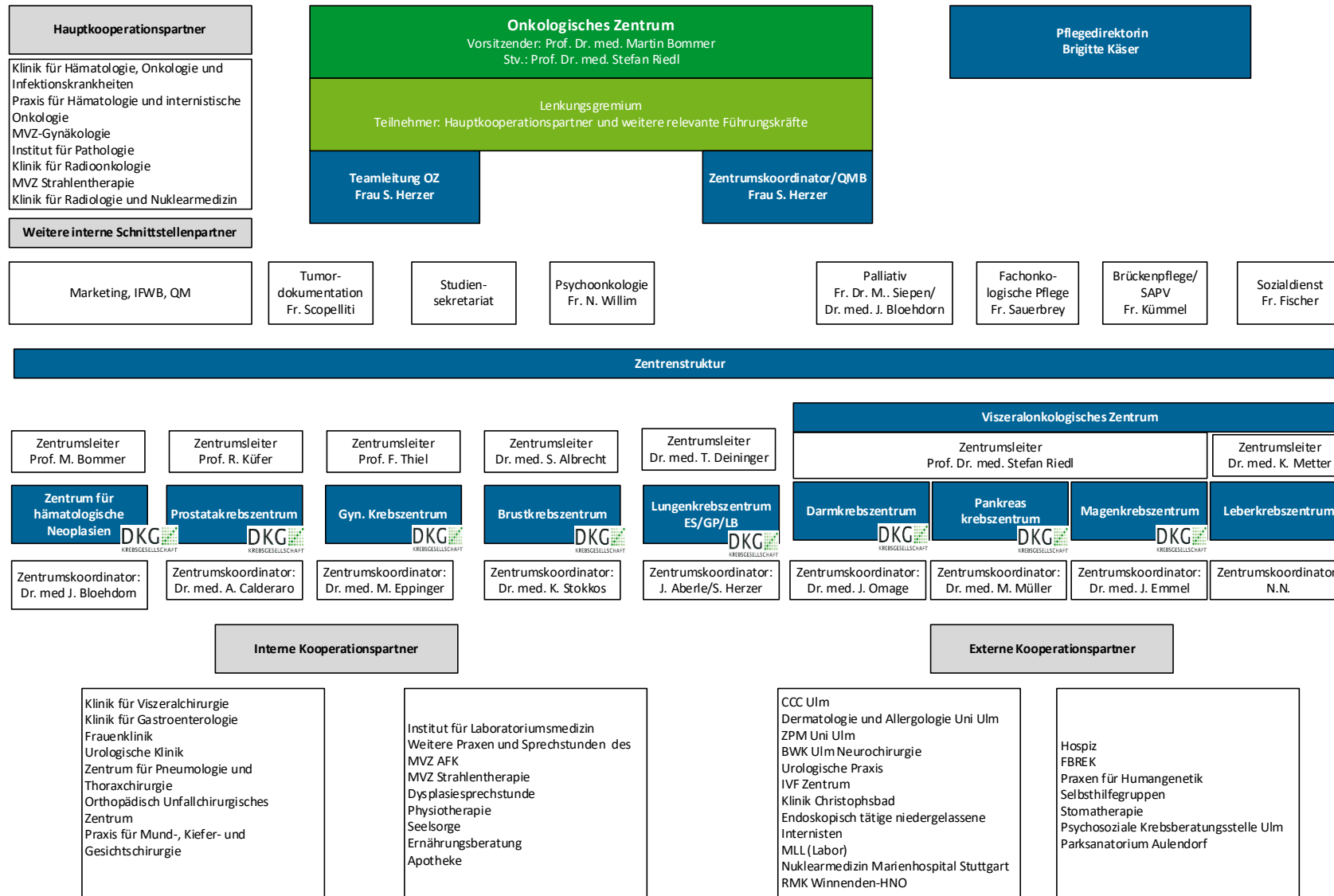
1 Struktur des Onkologischen Zentrums Göppingen

1.1 Zertifizierte Organkrebszentren und Module

Organkrebszentrum/ Modul	Leitung des Zentrums	Zertifiziert seit
Darmkrebszentrum	Prof. Dr. med. Stefan Riedl	05.03.2010
Pankreaskrebszentrum	Prof. Dr. med. Stefan Riedl	15.03.2011
Modul Magen	Prof. Dr. med. Stefan Riedl	08.05.2024
Brustkrebszentrum	Dr. med. Susanne Albrecht	15.03.2004
Gyn. Krebszentrum	Prof. Dr. med. Falk Clemens Thiel	22.03.2016
Prostatakrebszentrum	Prof. Dr. med. Rainer Küfer	30.06.2022
Lungenkrebszentrum	Dr. med. Timo Deininger	17.06.2024
Zentrum für hämatologische Neoplasien	Prof. Dr. med. Martin Bommer	14.05.2025



1.1.1 Organigramm



1.2 Lenkungsgremium Onkologisches Zentrum

Das Lenkungsgremium tagt regelhaft zweimal jährlich, bei besonderen Vorkommnissen das Zentrum betreffend kann durch den Vorsitzenden zu weiteren außerordentlichen Sitzungen einberufen werden. Die Mitglieder des Lenkungsgremiums sind intern definiert und bestehen u.a. aus der Geschäftsführung, der Zentrumsleitungen und weiteren relevanten Abteilungen.

Gremiumssitzung:

Termin	Themen
08.04.2025	• Qualitätsziele • Auditergebnisse intern/extern • Ergebnisqualität • Projekte und Prozesse • Strategische Themenfelder • Öffentlichkeitsarbeit/ Patienteninformation • Umgang mit Zertifikaten im Neubau • Sonstiges
08.12.2025	• Strategische Entwicklung • Tumorkonferenz • Interne Audits im OZ/Entitäten • Umgang mit individuellen Jahresberichten • Studien-Sichtbarkeit • Patientenbefragung • Öffentlichkeitsarbeit • Termine 2026

1.3 Kennzahlen

Organkrebszentrum/Modul	Primärfälle			Rezidive u. o. Fernmetastasen			Mindestfallzahl
Erhebungsjahr	2025	2024	2023	2025	2024	2023	
Brustkrebszentrum	200	172	182	53	61	64	100
Gynäkologisches Krebszentrum	70	78	84	30	31	27	50
Darmkrebszentrum:							
Kolon	84	85	87	23	23	39	50
Rektum	40	36	32	20	18	18	
Pankreas	37	41	43	16	21	19	25
Magen	28	36	39	10	18	17	30
Prostata	244	211	204	97	63	71	100
Hämatologische Neoplasien	166	178	161	29	35	49	75
Lunge	133	141	118	21	22	31	100 (in Kooperation)

1.4 Fachärzte im Zentrum

Facharztbezeichnung	Anzahl	Verfügbarkeit
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie	9 (7,4 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte für Viszeralchirurgie	14 (12,75 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14 (11,6 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte für Urologie	9 (3,3 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte für Pneumologie	4 (3,7 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	17 (13,3 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte für Radiologie	12 (6,75 VK)	24h/7
Fachärztinnen / Fachärzte für Pathologie	4 (3,0 VK)	
Fachärztinnen / Fachärzte für Strahlentherapie	6 (3,67 VK)	24h/7

Ambulante Versorgung



1401
Krebsneuerkrankungen



536 betreute SAPV
Patienten/ Brücke 528

Stationäre Versorgung



322 betreute
Palliativpatienten



295 Palliativkomplex-
behandlungen



990 fachonkologische
Pflegevisiten



1040
Psychonkologische
Beratungen



2574 Beratungen zu
sozialrechtlichen Themen



17945 Zytostatika-
zubereitungen

1.5 Kooperationspartner

Das onkologische Zentrum bildet gemeinsam mit den Kooperations- und Behandlungspartnern ein Netzwerk für die Versorgung der Patienten im Landkreis.

Sämtliche Kooperationspartner des onkologischen Zentrums Göppingen sind in der OnkoMap veröffentlicht [OncoMap - Liste der zertifizierten Krebszentren](#).

Alle Kooperationspartner sind namentlich auf der AFK Homepage veröffentlicht [Betreuung und Unterstützung | Onkologisches Zentrum | Alb Fils Klinikum \(alb-fils-klinikum.de\)](#)

1.6 Tumorkonferenzen

1.6.1 Organisation

Wesentlicher Bestandteil der Therapie sind die wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen, bei denen sich Ärzte der beteiligten Fachdisziplinen gemeinsam besprechen und für jeden Patienten eine individuelle Therapieempfehlung festlegen. Dazu gehören Onkologen, Chirurgen, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten. Je nach Erkrankung werden weitere fachärztliche Spezialisten einbezogen.

Die Tumorkonferenzen finden von Dienstag- Donnerstag statt und sind fachspezifisch aufgeteilt.

- Dienstags 14.45-15.30 Uhr: Hämatologie, Urologie, kopf-Hals Tumore
- Dienstags 15.30-16.30 Uhr: Lunge (gemeinsam mit Esslingen und Ludwigsbrugg)
- Mittwochs 16.00-17.00 Uhr: Darm, Magen, Pankreas, Leber
- Donnerstags 15.30-16.30 Uhr: Gynäkologie und Brust

1.6.2 Vorstellungszahlen

Jahr	2025	2024	2023	2022
Anzahl Fälle	3539	3371	3445	3156

2 Besondere Aufgaben des Onkologischen Zentrums

Das Onkologische Zentrum erfüllt die Qualitätsanforderungen des §1 der Zentrumsregelungen des GBA und erbringt besondere Aufgaben:

Besondere Aufgaben	Umsetzung im onkologischen Zentrum
Interdisziplinäre Fallkonferenzen und Konsiliarleistungen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser oder spezialisierter Reha-Einrichtungen	
Durchführung von Tumorboards	Wöchentliche interdisziplinäre Tumorboards der verschiedenen Fachbereiche. Teilnahme von niedergelassenen Ärzten und Kooperationspartnern ist jederzeit möglich.
Durchführung von interdisziplinären Fallkonferenzen mit anderen Krankenhäusern und Einrichtungen	Seit 2023 interdisziplinäre Fallbesprechungen mit Esslingen und Ludwigsburg
Beratung von Ärzten anderer Kliniken	

Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen	
M&M Konferenzen (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen)	s. 5.6
Durchführung von Qualitätszirkeln	• Im Onkologischen Zentrum finden viermal jährlich, unter Beteiligung der Kooperationspartner, Qualitätszirkel statt. • Darüberhinaus finden fachspezifische Qualitätszirkel statt.
Erarbeitung von interdisziplinären Behandlungspfaden/SOPs/Standards für relevante Prozesse	• Beschreibung, Implementierung und Überwachung relevanter Prozesse und Prozessbeschreibungen • Übergeordnete Patientenpfade für die Abbildung relevanter medizinischer Leitlinien (Vorsorge und Diagnostik, Therapie, Nachsorge, Rehabilitation, Palliation)
Umsetzung der aktuellen Leitlinien	• Führen einer zentralen Leitlinienübersicht • Überwachung der Aktualität und Weiterentwicklung • Bekanntgabe der Leitlinieninhalte an neue Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter • Überwachung der Leitlinienumsetzung
Erstellung eines Jahresberichts	Einmal jährlich Veröffentlichung eines Jahresberichts des OZ mit den erforderlichen Angaben.
Regelmäßige, strukturierte, zentrumsbezogene Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen zur fallunabhängigen Informationsvermittlung über Behandlungsstandards und Behandlungsmöglichkeiten	
Veranstaltungen für Ärzte und Kooperationspartner	s. 5.4
Fort- und Weiterbildungen	s. 5.4
Selbsthilfegruppen	• Unterstützung und Beratung von Selbsthilfegruppen • Mitwirkung ärztlicher Mitarbeiter bei Veranstaltungen der Selbsthilfegruppen • Regelmäßige Veranstaltungen für und mit Selbsthilfegruppen
Erstellen und Vorhalten von Informationsmaterial	• Es stehen eine Vielzahl an Informationsmaterial zur Verfügung u.a. Flyer, Informationsmaterial der DKH, Homepage, Podcasts usw.
Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen	
Organspezifische Veranstaltungen	• Fachspezifische Veranstaltungen s.4.3
Organübergreifende Veranstaltungen	• U.a. gemeinsame Patiententage • Fachübergreifende Vorträge
Vorhaltung und Konzentration außergewöhnlicher technischer Angebote und Expertise	
Ausbildung und Vorhaltung von chirurgischer Expertise	Gemäß DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifizierte Operateure mit hoher Fachexpertise u.a. • Darm-Operateure/innen • Pankreas-Operateure/innen • Mamma- Senior Operateure/innen
Besondere Verfahren	Da Vinci Operationsroboter, Cyber-Knife

3 Ergebnisse der Audits

2025 fand die Erstzertifizierung des Zentrum für Hämatologische Neoplasien statt. Darüber hinaus erfolgte die Wiederzertifizierung des Magenkrebszentrums. Zudem erfolgten die Überwachungsaudits des Viszeralonkologischen Zentrums, des Brustkrebszentrums, des gynäkologischen Zentrums und des Prostatakrebszentrums und des mehrstandortigen Lungenkrebszentrum.

3.1 Anzahl Abweichungen und Bearbeitungsstand

Zentrum	EZ	2023	2024	2025
Onkologisches Zentrum	2023	1 (behoben)	-	-
Brustkrebszentrum	2004	-	-	-
Gynäkologisches Krebszentrum	2016	-	-	-
Viszeralonkologisches Zentrum	2010/2011	-	2 (behoben)	-
Prostatakrebszentrum	2022	-	-	-
Lungenkrebszentrum	2024		1 (behoben)	-
Zentrums für hämatologische Neoplasien	2025			-

4 Patientenbeteiligung

4.1 Patienteninformation

Betroffene und ihre Angehörige können über unterschiedliche Kanäle Informationen über die Leitungen des onkologischen Zentrums erhalten. U.a. gibt es eine Vielzahl an Flyern die zukünftig auch auf der Homepage des onkologischen Zentrums einzusehen sind. Kontaktpersonen und weiterführende Informationen erhalten Patienten auf der Homepage des ALB-FILS-KLINIKUMS.

4.2 Selbsthilfegruppen

Als onkologisches Zentrum kooperieren wir mit einer Vielzahl an Selbsthilfegruppen. Diese befinden sich auf der Homepage des onkologischen Zentrums veröffentlicht [Betreuung und Unterstützung | Onkologisches Zentrum| Alb Fils Klinikum \(alb-fils-klinikum.de\)](#).

Ab 2023 findet einmal im Jahr ein Runder Tisch mit den Selbsthilfegruppen statt. In diesem Termin wird der persönliche Austausch gepflegt, relevante Themen besprochen und gemeinsame Veranstaltungen geplant.

4.3 Veranstaltungen für Patienten

Für Betroffene, Patienten und ihre Angehörige gibt es das Format des KlinikDialogs. 2025 fanden hier folgende Veranstaltungen statt:

2025 fanden die nachfolgenden Veranstaltungen für die Bevölkerung/Patienten statt:

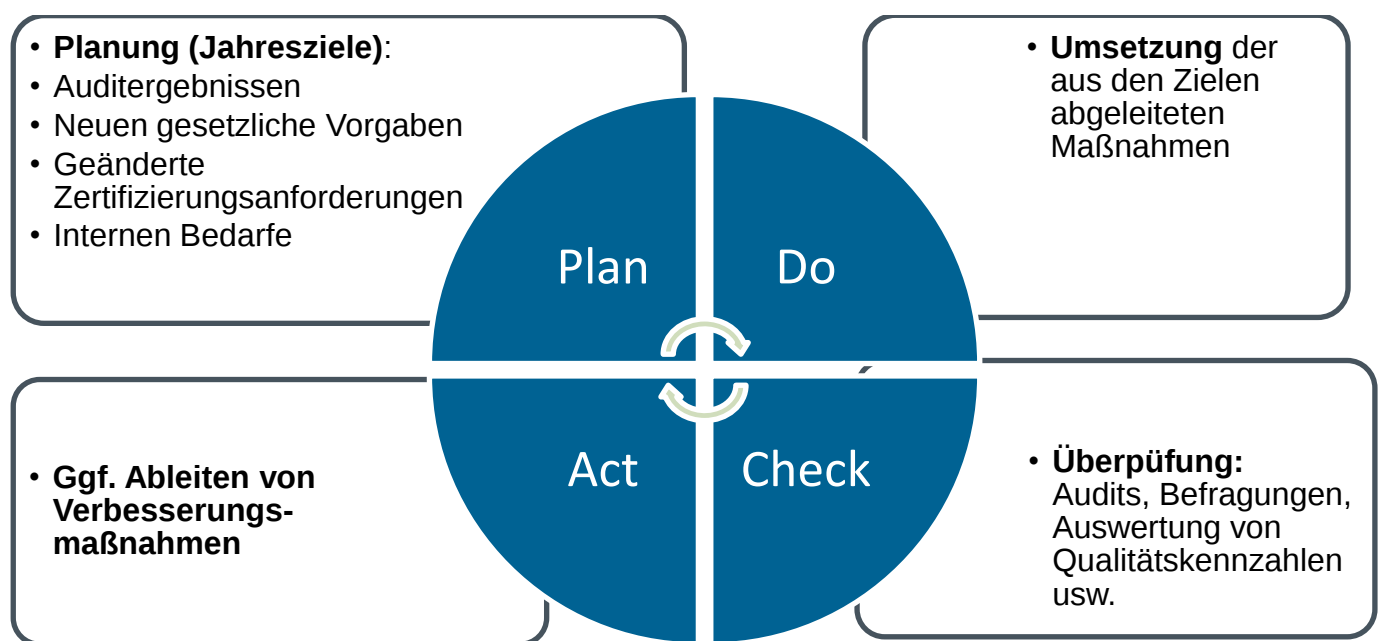
- 18.02.2025 Hautkrebs im Gesicht – Wie erkennen und was kann man tun
- 25.02.2025 Männergesundheit

- 11.03.2025 Der Magen-Darm- Bereich Neues aus der Diagnostik und Therapie
- 19.03.2025 Veranstaltung zum Darmkrebs
- 14.10.2025 Die Lunge im Fokus
- 21.10.2025 Frauengesundheit- Das Brustkrebszentrum stellt sich vor
- 25.11.2025 Ist Chemotherapie out?

5 Maßnahmen aus der Qualitätssicherung und -verbesserung

5.1 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Anhand des PDCA Zyklus (Planen, umsetzen, kontrollieren, anpassen) wird im onkologischen Zentrum die Weiterentwicklung und Verbesserung des Zentrums voran getrieben.



Das Onkologische Zentrum und jedes Organkrebszentrum verfügt über einen Zentrumskoordinator. Dieses Team ist für die Qualitätssicherung und die Qualitätsverbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung zuständig.

In die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden auch alle Netzwerkpartner des Onkologischen Zentrums eingebunden.

5.2 Zertifiziertes QM-System nach DIN EN ISO 9001:2015

Das ALB-FILS-KLINIKUM ist seit Oktober 2022 nach DIN EN ISO 9001:2015 Gesamthaus zertifiziert. Die durchführende Zertifizierungsgesellschaft ist die EQcert.

5.3 Leitlinien und SOPs

5.3.1 Leitlinien

Für die relevanten Leitlinien gibt es benannte Leitlinienverantwortliche (Fachärzte). So wird sicher gestellt, dass Änderungen in den einzelnen Leitlinien auf das Zentrum adaptiert werden. Die Leitlinienverantwortlichen sind u.a. dafür zuständig die Änderungen der Leitlinien in den jeweiligen Abteilungen zu kommunizieren und bei Bedarf Anpassungen an den jeweiligen Dokumenten vorzunehmen.

Intern gibt es eine Übersicht mit relevanten Leitlinien und den dazugehörigen Verantwortlichen.

5.3.2 SOPs

SOPs sind aktuelle, auf das Zentrum angepasste, Diagnostik- und Therapieabläufe. Grundlage bilden u.a. die jeweiligen S3-Leitlinien.

Die SOPs und weitere Verfahrensabläufe und Prozesse werden einmal jährlich auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

Im onkologischen Zentrum gibt es für alle relevanten Erkrankungen SOPs. Diese sind in der Dokumentelenkung BITqms für alle Mitarbeitenden einsehbar.

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP (inkl. Versionsstand)
Gynäkologie	D13291 Abdominale Operationen (Version 1)
Gynäkologie	D13294 Vulvektomie (Version 1)
Gynäkologie	D13292 Mamma Operationen (Version 2) D13290 Ambulante Mamma Probeentnahme (Version 2) D 125 Ambulante Mamma- PE (Version 5)
Allgemeinchirurgie	D827 Behandlungspfad bei Dick- und Enddarmkarzinom (Version 3)
Allgemeinchirurgie	D828 Behandlungspfad bei Pankreasresektion (Version 3)
Allgemeinchirurgie	D829 Behandlungspfad bei Magen- und Ösophaguskarzinom (Version 2)
Urologie	Behandlungspfad DaVinci RPE D12010 (Version 3) Behandlungspfad RPE D12011 (Version 4) Therapie Prostatakarzinom D15436 (Version 2) MRT-fusionierte-Prostatastanziopsie D15438 (Version 2)
Hämatonkologie	D14061 BP AML (Version 2) D14062 BP Myelom (Version 3) D14099 Allgemeiner Versorgungsplan seltener Entitäten (Version 1)
Lunge	D 15682 Diagnostikpfad Lunge (Version 1) D15674 Prozess Überleitung chirurgische Patienten (Version 1)
Palliativmedizin	s. BITqms-Palliativstation –Standards und Verfahrensanweisungen
Supportive Therapie	D12976 Supportive Therapie bei OZ Patienten (Version 1) D14064 Supportive Therapie bei Anämie und Thrombozytopenie (Version 1) D14069 Supportive Therapie bei Dermatologische Toxizität (Version 1) D14070 Supportive Therapie bei Diarrhoe (Version 1) D14071 Supportive Therapie bei Kardiotoxizität (Version 1)

	D14072 Supportive Therapie bei Neurologische Toxizität (Version 1) D14073 Supportive Therapie bei Neutropenie (Version 1) D14074 Supportive Therapie bei Übelkeit und Erbrechen (Version 1)
--	---

5.4 Fortbildungen und Veranstaltungen

Im Rahmen des onkologischen Zentrums gibt es seit 2023 eine onkologische Fortbildungsreihe. Zielgruppe sind u.a. die Kooperationspartner des Zentrums, die niedergelassenen Ärzte und das Klinikpersonal. Nachfolgend die Themen aus der Fortbildungsreihe:

Termin	Thema	Dozent
Montag 17.02.2025 19.00-19.45 Uhr	Monoklonale Gammopathie	Prof. Dr. med. Christian Langer Chefarzt für Innere Medizin und Onkologie Klinikverbund Allgäu Kempten
Montag 17.03.2025 19.00-19.45 Uhr	Leukozytose und Leukopenie: an was müssen wir denken?	Dr. med. Christoph Grünwald Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/Palliativmedizin
Montag 26.05.2025 19.00-19.45 Uhr	Personalisierte Medizin – welche Vorteile hat der Patient davon?	Prof. Dr. med. Thomas Seufferelein Ärztlicher Direktor für Innere Medizin Uni Ulm
Montag 14.07.2025 19.00-19.45 Uhr	Funktionsstörungen nach onkologischen Operationen	Prof. Dr. med. Stefan Riedl Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie Alisa Rosenberger – onkologische Ernährungsberaterin
Montag 22.09.2025 19.00-19.45 Uhr	Klinikreform – welche Neuerungen sind im Landkreis relevant	Prof. Dr. med. Martin Bommer Zentrumsleitung des onkologischen Zentrums Göppingen
Montag 17.11.2025 19.00-19.45 Uhr	Lungenkrebsscreening – ein Überblick	Dr. med. Timo Deininger Chefarzt Pneumologie

Darüberhinaus wird durch das IFBW weitere Tagungen und Symposien geplant. 2025 gab es die nachfolgenden Veranstaltungen für Niedergelassene Ärzte und Fachpersonal aus der Klinik:

- 8. Urologische Fortbildungsinitiative: Update medikamentöse Therapie beim Nierenzellkarzinom am 12.02.2025
- Darmkrebs: Vorbeugen, Früherkennung und moderne Therapie, Arzt-Patienten-Forum der VHS Göppingen und Schurwald am 19.03.2025
- Tagung Viszeralmedizin für die Praxis am 12.07.2025
- 4. Göppinger Gyn-Symposium am 11.10.2025
- Palliativ-Symposium am 07.11.2025 und 08.11.2025
- Göppinger hämatologisch-onkologische Fortbildung am 13.12.2025

Termin	Thema	Dozent	Zielgruppe
Dienstag 18.11.2025	Onkologisches Notfallmanagement	Fr. Dr. Janina Niebling	Medizinisches Personal
Ganzjährig	Zytostatikauntweisung	Online	Pflege

5.5 Qualitätszirkel

Der Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums tagt viermal jährlich und wird bereits im Vorfeld für das Folgejahr festgelegt. Die Organisation des Termins (Terminversendung, Vorbereitung, Agenda, Moderation und Nachbereitung) ist Aufgabe des Zentrumskoordinators des Onkologischen Zentrums. 2025 fanden nachfolgende Zirkel statt:

- 14.04.2025
- 26.05.2025
- 04.08.2025
- 10.11.2025

Die Qualitätszirkel dienen zu Fortbildungszwecken, kollegialem Austausch, Informationsweitergabe von Entscheidungen des Lenkungsgremiums, Bewertung von Zielsetzungen und deren abgeleiteten Maßnahmen, Bewertung von Zahlen, Daten, Fakten, zur Durchführung von M&M Konferenzen und weiteren relevanten Aspekten.

Darüberhinaus finden noch weitere fachspezifische Qualitätszirkel statt.

5.6 M&M Konferenzen

Seit 2023 finden regelhaft interdisziplinäre M&M Konferenzen statt. In diesen Besprechungen werden Patientenverläufe vorgestellt aus denen das Personal für zukünftige Fälle lernen kann. Jeder zertifizierte Fachdisziplin stellt zweimal jährlich einen Fall vor.

Ab Herbst 204 wurde das Format nochmals angepasst, so dass zukünftig die M&M Konferenzen interdisziplinär im Gesamtzentrum erfolgen.

Fachdisziplin	Termin
Hämatoonkologie	07.04.2025
	02.11.2025
Gynäkologie	07.04.2025
	20.11.2025
Allgemein- und Viszeralchirurgie	07.04.2025
	02.11.2025
Urologie	07.04.2025
	02.11.2025
Lunge	01.04.2025
	03.11.2025

5.7 Fallbesprechungen

Zur Verbesserung der Versorgung onkologischer Patienten wird auf Stationen, auf denen onkologische Patienten behandelt werden eine interdisziplinäre Fallbesprechung in wöchentlichem Turnus durchgeführt.

Der Fokus der interdisziplinären Fallbesprechung liegt auf der psycho-sozialen Situation des Patienten.

Besprechung	Turnus	Dokumentation Ergebnisse
Hämatologische Fallbesprechung	Wöchentlich Mo 13:30 Uhr	Im Orbis unter: Fallbesprechung universal
VCH	Wöchentlich Do 13:30 Uhr	Im Orbis unter: Fallbesprechung universal
Brust/Gyn Prostata (im Anschluss)	Wöchentlich Do ab 13:00 Uhr	Im Orbis unter: Fallbesprechung universal
Palliativ Komplex Behandlung Organzentrenübergreifend Standort KaE	Wöchentlich Mi 14:00 Uhr	Im Orbis unter: Teambesprechung Palliativ
Palliativstation Standort HKG	Wöchentlich Mi 14:10 Uhr - findet nicht durch onkologische FP statt	Im Orbis unter: Teambesprechung Palliativ

6 Querschnittsbereiche

6.1 Tumordokumentation

Das Onkologische Zentrum des ALB FILS KLINIKUMS GmbH ist seit 2009 per Gesetz dazu verpflichtet, Patient*innen mit einer meldepflichtigen Erkrankung einen pseudonymisierten, medizinischen Basisdatensatz an das Landeskrebsregister Baden-Württemberg zu melden. Diese Aufgabe übernimmt die Tumordokumentation unseres Onkologischen Zentrums für alle Abteilungen des

ALB FILS KLINIKUMS GmbH. Das Team der Tumordokumentation besteht aus 5,9 VK.

Die Erfassung der relevanten Tumordaten erfolgt in OnkoStar.

Folgende Aufgaben obliegen dem Bereich der Tumordokumentation:

- Sicherstellung und Überwachung der zeitnahen, vollzähligen und korrekten Übermittlung der für die Zertifizierung relevanten Pat.daten durch alle Kooperationspartner an das Krebsregister
- Motivation zur sektorenübergreifenden Kooperation der mitwirkenden Fachgebiete im Krebsregister (pathologische Befunde, strahlentherapeutische und medikamentöse Behandlungen)
- Regelmäßige Analyse der Auswertungen insb. im zeitlichen Verlauf
- Überwachung der Kennzahlenbögen
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem KRBW
- Vor- und Nachbereitung der Tumorkonferenzen aller Entitäten

6.2 Palliativmedizin inkl. SAPV

Im Zentrum für Palliativmedizin des ALB FILS KLINIKUMS betreuen und behandeln wir Menschen, die mit einer unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung leben und deren medizinische, psychische und soziale Situation eine stationäre, intensive Begleitung notwendig macht.

Die eigenständige Palliativstation verfügt über 8 Betten (Einzelzimmer) seit November 2025 10 Betten.

Die Betreuung erfolgt im interdisziplinären Team.

Spezielle Aufgaben der Palliativpflege auf der Palliativstation.:

- Mitwirken bei der Einleitung ärztlich verordneter Schmerztherapie sowie deren Überwachung
- Anregen und Umsetzen vorbeugender Maßnahmen zur Linderung krankheits- und therapiebedingter Symptome wie Übelkeit und Erbrechen, Obstipation, Atemnot, Schwäche, Verwirrtheit, Angst, Inappetenz
- Versorgung bei Atemnot
- Umfassende Behandlung nach außen aufbrechenden Tumoren
- Beratung, Begleitung und Anleitung aller Beteiligten (Patient, Angehörige, andere Pflegende beim Umsetzen palliativer Maßnahmen)
- Organisation der Entlassung, gemeinsam mit dem Patientenmanagement und dem Sozialdienst in eine von Ihnen gewünschte Umgebung, zum Beispiel nach Hause mit entsprechenden Hilfsstrukturen, in eine versorgende Pflegeeinrichtung oder in ein Hospiz
- Angehörigenbegleitung
- Begleitung von Patienten*innen und ihren Zugehörigen im Sterbeprozess

6.2.1 SAPV Filstal

Die SAPV Filstal betreut die Patienten*innen im Landkreis Göppingen und die vertraglich zugeteilten Regionen im Alb Donau Kreis.

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung richtet sich an Palliativpatienten und deren soziales Umfeld, wenn die Intensität oder Komplexität der aus dem Krankheitsverlauf resultierenden Probleme den Einsatz eines spezialisierten Palliativteams (Palliative Care Team) notwendig macht - vorübergehend oder dauerhaft.

Dazu gehören:

- Symptomlinderung und Überwachung von Medikamentenwirkungen
- Koordination von Maßnahmen, Hilfsangeboten etc.
- Sicherstellung notwendiger Medikamente und Hilfsmittel
- Vorbeugendes Krisenmanagement
- Notfall- und Krisenintervention
- 24 Stunden- Rufbereitschaft

Das SAPV Filstal Team besteht aus 12 erfahrenen Pflegekräften mit Zusatzqualifikation Palliativ Care und langjähriger Berufserfahrung und aus 10 Ärzten und Ärztinnen mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin um eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen.

6.3 Klinische Studien

Das onkologische Zentrum beteiligt sich an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Projekten und Studien und sind dazu in verschiedene Forschungsnetze eingebunden. In klinischen Studien werden neue Medikamente und Wirkstoffe oder auch bereits zugelassene Wirkstoffe in veränderter Kombination eingesetzt, um Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern.

Die Teilnahme an einer Studie bietet Patienten die Chance, frühzeitig Zugang zu innovativen und vielversprechenden Therapien zu bekommen, beispielsweise wenn bislang keine etablierte Behandlungsmöglichkeit angeschlagen hat.

Den Patienten des Onkologischen Zentrums ist in allen Organkrebszentren der Zugang zu klinischen Studien möglich.

6.3.1 Studienquote Onkologischen Zentrum gesamt

Die Studienquote im onkologischen Zentrum betrug 2025 21,3%. Gesamtzahl der Studienpatienten (Einschlüsse 2025): 208.

6.3.2 Studienübersicht

Studientitel	Betreffende Entität	Studientyp	Status Rekurt.
AXSANA	Brustzentrum	Registerstudie	aktiv
BrainMet (BMBC)	Brustzentrum	Retrospective/prospective multicenter Kohortenstudie	aktiv
SURVIVE	Brustzentrum	Phase III, interventionell	aktiv
BrandO-Bio	Brustzentrum/Gynäkologisches Krebszentrum	Registerstudie	geschlossen
SMARAGD	Gynäkologisches Krebszentrum	Beobachtungsstudie	aktiv
CIRCULATE	Viszeralonkologisches Zentrum-Darm	Phase III, interventionell	aktiv
ColoPredict PLUS 2.0	Viszeralonkologisches Zentrum-Darm	Bioregister Studie	aktiv
PEARL	Viszeralonkologisches Zentrum-Darm	Nationale, epidemiolog. Fall-Kontroll-Studie	aktiv
PaCaReg	Viszeralonkologisches Zentrum-Pankreas	Bioregister Studie	aktiv
PROSPERITY	Viszeralonkologisches Zentrum-Magen	Beobachtungsstudie (NIS)	aktiv
PCO-Studie	Prostatakrebszentrum	Beobachtungsstudie	aktiv
nNGM	Lungenkrebszentrum	Registerstudie	aktiv
MZol 2015	Hämatologische Neoplasien	Registerstudie	aktiv
AMLSG Bio	Hämatologische Neoplasien	Bioregister Studie	aktiv
ITP-Register	Hämatologische Neoplasien	Bioregister Studie	aktiv

GSG-MPN-Register	Hämatologische Neoplasien	Bioregister Studie	aktiv
MYRIAM	Hämatologische Neoplasien	Registerstudie	aktiv
COMPLETE	Hämatologische Neoplasien	Beobachtungsstudie	aktiv
TTP-Register	Hämatologische Neoplasien	Registerstudie	aktiv
MALGAT	Viszeralonkologisches Zentrum-Magen	Beobachtungsstudie	aktiv
EDIUM	Viszeralonkologisches Zentrum-Darm	Registerstudie	aktiv
HYPOSIB	Brustzentrum	Phase 3/verlängerte Nachbeobachtung	aktiv

6.4 Pschoonkologie

Der psychologische Dienst besteht aus vier Mitarbeiterinnen, die sich in ihrer täglichen Arbeit hauptsächlich PatientInnen mit Krebs annehmen. Diese Unterstützung besteht aus der stationären und ambulanten Versorgung. Im Rahmen der stationären Versorgung bieten die Mitarbeiterinnen mit 2,7 Planstellen nach Ermittlung des Bedarfs ihre Beratung und Unterstützung an. Die ambulante Versorgung wird seit Oktober 2022 durch das MVZ Psychotherapie (halber Sitz) und durch die Krebsberatungsstelle angeboten. Insgesamt wurden 2025 1040 Patienten beraten.

Der psychologische Erstkontakt erfolgt über die routinemäßige Anmeldung durch das Patientenmanagement (PM) oder die Pflege, Hinweis des pflegerischen/ ärztlichen Teams oder auf PatientInnenwunsch.

Nachfolgend die Angebote des psychologischen Dienstes:

- Einzelgespräche in geschützter Atmosphäre
- Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung in allen Krankheitsphasen
- Begleitung in Krisen- und akuten Belastungssituationen
- Hilfe bei Ängsten, depressiven Reaktionen und Stimmungsschwankungen
- Entspannungsangebote
- Unterstützung bei der Suche nach Orientierung, Halt, Struktur und Kraftquellen
- Begleitung bei Sinn- und Lebensfragen
- Gemeinsame Gespräche mit Angehörigen
- Beratung bei Fragen zu Familie und Partnerschaft
- Psychologische Begleitung von PatientInnen mit fortgeschrittener Krebserkrankung und ihren Angehörigen
- Informationen zu weiterführenden Beratungs-, Therapie- und Unterstützungsangeboten sowie zu

[Selbsthilfegruppen und Sport-nach-Krebs-Gruppen](#)

6.5 Sozialberatung

Was tun, wenn eine schwerwiegende Diagnose Verzweiflung auslöst, wohin sich mit all den Fragen und der Ratlosigkeit wenden?

Im Onkologischen Zentrum stehen 7 Mitarbeiter*innen den Patienten*innen und ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Insgesamt ist der Sozialdienst mit 5,1 VK besetzt, davon werden mit ca. 2 VK Patient*innen des onkologischen Zentrums beraten und betreut. Die Palliativstation wird von einer Mitarbeiterin mit 0,5 VK betreut. Zusätzlich zum Sozialpädagogik- bzw. Sozialwirt-Studium sind Zusatzqualifikationen im Bereich Palliative Care und der Psychoonkologie (WPO) vorhanden.

In den onkologischen Abteilungen finden wöchentlich interdisziplinäre Teambesprechungen statt. Von der Vernetzung profitieren alle am Patient beteiligten Professionen, da ein ganzheitlicher Blick auf den Menschen gegeben wird.

Patient*innen und Angehörige werden in allen Phasen der Erkrankung vom Sozialdienst betreut und können mit ihren Fragen und Problemen jederzeit auf den Sozialdienst zugehen. Dies bedeutet, dass eine Beratung sowohl im stationären Setting als auch im ambulanten Setting stattfinden kann.

Dadurch besteht oftmals ein langer, intensiver Kontakt. Dies wird von Patient*innen und Angehörigen als sehr hilfreich wahrgenommen, sehr gut angenommen und geschätzt.

Das bietet der Sozialdienst an:

- Ansprechpartner für die gemeinsame Suche nach neuen Wegen in veränderten Lebenssituationen
- Beantragung von ambulanten und stationären Rehabilitationsmaßnahmen (z.B. Anschlussheilbehandlungen, onkologische Rehabilitation, geriatrische Rehabilitation)
- Information über ambulante und stationäre Hilfsangebote (Kurzzeitpflege, Langzeitpflege, Hospiz, Pflegedienst u.a.)
- Auskunft über Leistungen der Pflegeversicherung, des Schwerbehindertenrechts, der Krankenkassen, Rentenversicherungsträger und über Vollmachten sowie gesetzliche Betreuungen
- Information über Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
- Koordination und Überleitung in Hilfen des sozialen Netzwerks.

Ein Kontakt mit dem Sozialdienst wird in der Regel über das Patientenmanagement hergestellt. Jedoch ist es auch möglich, dass Patient*innen und Angehörige direkt mit dem Sozialdienst in Kontakt treten oder die behandelnden Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten und andere Berufsgruppen. Beratungsgespräche finden auf Station, in den Büroräumen des Sozialdienstes oder im MVZ statt.

Seit Sommer 2024 werden zusätzlich wöchentliche Sozialdienst-Sprechstunden im MVZ Hämatonkologie und im MVZ Gynäkologie angeboten, um den ambulanten Patient*Innen einen niedrighschwelligen Zugang zur Sozialberatung zu ermöglichen.

6.6 Onkologische Fachpflege

2023 fand eine komplette Überarbeitung des Konzepts der fachonkologischen Pflege statt. Dieses beinhaltet u. a. strukturelle und prozessuale Richtlinien für die tägliche Arbeit mit den betroffenen Patienten.

Das Konzept befindet sich auf der Homepage der AFK [Über die Pflege | Pflege & Betreuung | Alb Fils klinikum \(alb-fils-klinikum.de\)](https://alb-fils-klinikum.de)

2024 erfolgte eine stetige Weiterentwicklung des onkologischen Pflegekonzeptes im Alb Fils Klinikum. Die onkologische Fachpflege fokussiert sich auf eine kontinuierliche Durchführung von onkologischen Pflegevisiten am Patientienten und Angehörigen, kollegiale Beratung, Teilnahme an Qualitätszirkeln und somit eine kontinuierliche Prozessoptimierung.

Im Jahr 2025 wurden in den AFK 990 Onkologische Pflegevisiten durchgeführt. Diese Kennzahl wird regelmäßig in Orbis erhoben und mit den Vorjahren verglichen.

Aktuell gibt es 11 aktive onkologische Fachpflegekräfte, welche punktuell in ihren Bereichen zur Tätigkeit freigestellt werden. 1 Kollegin befindet sich in Elternzeit und 1 weitere Kollegin befindet sich in Weiterbildung. Es gibt 3 freigestellte onkologische FP mit 100% 70% und 30%.

6.7 Brückenpflege

Das Angebot der Brückenpflege richtet sich an Patienten*innen mit einer unheilbaren, fortgeschrittenen Tumorerkrankung.

Die Pflegefachkräfte der Brückenpflege kümmern sich um eine qualifizierte medizinisch-pflegerische Versorgung und eine bestmögliche Lebensqualität im häuslichen Bereich zu gewährleisten.

Die Brückenpflege berät die Patient*innen und deren Angehörige bei allen Fragen und Sorgen und Anforderungen, die im Zusammenhang mit der Krebserkrankung stehen. Sie nehmen entsprechend dem häuslichen Betreuungsbedarf Kontakt zu ambulanten Pflegediensten, Sanitätshäusern und weiteren Einrichtungen auf und organisieren erforderliche Hilfsmittel.

Das vor allem im Bereich Onkologie und Palliative Care ausgebildete Fachpersonal begleitet Patient*innen und Angehörige auch zu Hause weiter und gewährleistet so eine qualifizierte Symptomkontrolle und Symptomlinderung (z.B. Schmerzen, Unruhe, Übelkeit, Atemnot, Obstipation...).

Durch unsere 24-Stunden-Rufbereitschaft sind wir in Krisensituationen rund um die Uhr für Patient*innen erreichbar und handlungsfähig, wodurch die Familien eine große Sicherheit und Entlastung erfahren und es den Patient*innen ermöglicht wird auch bis ans Lebensende zu Hause bleiben zu können.

Die Mitarbeiterinnen sind schwerpunktmäßig für die Brückenpflege zuständig, gehören aber auch dem SAPV-Team an.

Auch außerhalb der Klinik haben Patient*innen, Angehörige, Arztpraxen, andere Kliniken,... die Möglichkeit sich an die Brückenpflege zu wenden.

Aufgaben der Brückenpflege:

- Beratung bei allen Anforderungen und Problemen, die im Zusammenhang mit der Krebserkrankung stehen.
- Kontaktaufnahme entsprechend dem häuslichen Betreuungsbedarf zu ambulanten Pflegediensten, Sanitätshäusern und weiteren Einrichtungen und/oder organisieren erforderliche Hilfsmittel und medizinisch-pflegerische Versorgung
- Begleitung, Anleitung und Beratung der Patienten und deren Angehörige in der Klinik und in der Häuslichkeit zur palliativen Versorgung
- Symptomkontrolle und Symptomlinderung
- Krisenintervention
- Sterbebegleitung

Qualifikation:

- Die Pflegefachpersonen sind weitergebildet im Bereich der Onkologie und haben alle über eine Zusatzqualifikation Palliative Care.

Seit Juli 2025 sind die pflegerischen Mitarbeiter*innen der SAPV Filstal und Brückenpflege zu einem gemeinsamen Team im „PCT Filstal“ vereint. Diese Verbindung gewährleistet eine umfangreiche qualifizierte palliativmedizinische Versorgung für alle Palliativpatienten*innen und deren Zugehörigen zuhause oder im Pflegeheim.

6.8 Therapiezentrum

Ziele der onkologischen Physiotherapie

den Heilungsprozess nach einer onkologischen Erkrankung mit oder ohne Operation positiv voranzubringen. Letztlich soll die ursprüngliche Leistungsfähigkeit, wenn möglich, wieder vollständig erlangt werden.

- Milderung von Therapienebenwirkungen (z.B. nach Chemo-, Strahlentherapie): Verspannungen, Veränderungen der Muskeln und Gelenke, Lymphödeme, Konditionsverlust
- Reduzierung von Schmerzen und chronischer Müdigkeit (Fatigue-Syndrom)
- Implementierung systemischer Aktivität in der Therapie
- Verbesserung der sozialen und beruflichen Teilhabe
- Verbesserung der palliativen Situation zuhause
- Edukation von Patienten und Angehörigen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflege

Unsere Leistungen in der onkologischen Physiotherapie

- Physiotherapie nach standardisierten Verfahren (SOP`s) unter Einbeziehung der Ergotherapie und Logopädie
- Manuelle Lymphdrainage und komplexe Entstauungstherapie
- Schulung in Transfer und Lagerungen, Mobilisationen
- Schulung der Patienten für die Aktivitäten des täglichen Lebens
- Beckenbodentraining nach urogenitalen / gynäkologischen Tumoren
- Atemtherapie bei z. B. Lungentumoren / Metastasen
- Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage (z.B. bei Polyneuropathie, Peroneus-. Plexusparesen)
- Manuelle Therapie (z.b. bei Muskel-, und Gelenkbeschwerden)
- Schulung von Entspannung und Wahrnehmung (z.b. nach Jacobsen)
- Muskelaufbautraining und medizinische Trainingstherapie

6.9 Ernährungsberatung

Team Ernährungsberatung:

Im ALB FILS KLINIKUM sind insgesamt fünf staatlich anerkannte Diätassistentinnen tätig. Die onkologischen Beratungen werden überwiegend von einer Diätassistentin durchgeführt, die über eine spezialisierte Qualifikation im Bereich Onkologie verfügt. Dadurch ist insbesondere bei komplexen onkologischen Ernährungsproblemen eine besonders fundierte und fachlich vertiefte Betreuung sichergestellt. Zudem fungiert die spezialisierte Diätassistentin als interne Ansprechpartnerin für onkologische Fragestellungen und unterstützt die fachliche Weiterentwicklung im Team. Unsere Arbeit ist fester Bestandteil der interdisziplinären onkologischen Versorgung und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten, der onkologischen Fachpflege, Pflegekräften, Psychoonkologie und Logopädie.

Bedeutung der Ernährung in der Onkologie:

Eine adäquate Ernährungstherapie ist ein zentraler Baustein der onkologischen Behandlung. Tumorerkrankungen sowie deren Therapien (Operation, Chemotherapie, Strahlentherapie,

Immuntherapie) führen häufig zu Mangelernährung, Gewichtsverlust und belastenden Therapienebenwirkungen. Ziel unserer ernährungstherapeutischen Arbeit ist es, den Ernährungszustand zu stabilisieren bzw. zu verbessern, die Therapieverträglichkeit zu erhöhen, Komplikationen zu reduzieren und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu steigern

Unsere Aufgaben im klinischen Alltag:

1. Individuelle Ernährungstherapie

- Erstellung individueller Ernährungs- und Wunschkostpläne während des Krankenhausaufenthaltes zur Sicherstellung der stationären Versorgung
- Beratung bei speziellen Therapienebenwirkungen (z. B. Mukositis, Dysphagie, Diarrhoe, Obstipation, Fatigue)
- Beratung zur Ernährung während der Tumorerkrankung
- Beratung zu Trinknahrung

2. Begleitung während der Therapie

- Regelmäßige Verlaufskontrollen
- Anpassung der Ernährungsempfehlungen an den Therapieverlauf
- Unterstützung bei Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust

3. Beratung von Angehörigen

- Anleitung zur unterstützenden Ernährung im häuslichen Umfeld auf Wunsch der Patientinnen und Patienten.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Die Ernährungstherapie ist fest in die interdisziplinären Abläufe integriert:

- Teilnahme an onkologischen Qualitätszirkeln
- Zusammenarbeit mit der Pflege bei Kostanpassungen
- Abstimmung mit der Logopädie bei Dysphagie
- Enge Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten.

Patientenschulungen und Beratungsgespräche:

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Einzelberatungen durchgeführt. Häufige Beratungsthemen waren:

- Ernährung bei Therapienebenwirkungen
- Hochkalorische & eiweißreiche Ernährung bei Gewichtsverlust
- Trinknahrung und Aufklärung zu Supplementen
- Evidenzbasierte Aufklärung zu sogenannten „Krebsdiäten“

Qualitätssicherung und Weiterbildung:

Regelmäßige interne Teilnahme an Qualitätszirkeln, Fortbildungen im Bereich Onkologie und klinische Ernährung, die Orientierung an aktuellen Leitlinien sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer ernährungstherapeutischen Konzepte sichern eine hohe Versorgungsqualität

6.10 Ambulante psychosoziale Krebsberatungsstelle

Seit November 2015 steht allen an Krebs erkrankten Menschen und ihren Angehörigen ein niederschwelliges, zeit- und wohnortnahes Beratungsangebot im Rahmen der derzeit im Ausbau befindlichen ambulanten **Psychosozialen Krebsberatungsstelle Ulm (KBS Ulm)** zur Verfügung. Die Leitung der KBS Ulm hat Dr. Hönig.

Zum 01. September 2021 wurde eine anteilige bundesweite Regelfinanzierung in Aussicht gestellt (80% GKV-SV, 15% Länder und Kommunen sowie 5% Eigenbeteiligung durch den Träger).

Um die Reichweite der psychosozialen Krebsberatung in die Region auszudehnen, wurden vierzehntägige Außensprechstunden in Biberach (03/2018), Göppingen und Geislingen (jeweils 09/2018) sowie Heidenheim (03/2024) eingerichtet.

In der Außensprechstunde Geislingen finden die Beratungen 2x monatlich (psychoonkologische und soziale/sozialrechtliche Beratung jeweils im Wechsel) – jeweils dienstags -- statt. In 2025 haben 51 Ratsuchende die Außensprechstunde in Geislingen für 96 Beratungen (182,7 30-Minuten-Kontakte) aufgesucht. Die Beratungen fanden bis Ende Oktober 2025 im Altenstädter Rathaus, Stuttgarter Str. 155, 73312 Geislingen statt. Seit November 2025 beraten Frau Moll und Frau Schmidt die Ratsuchenden in Geislingen im Gesundheitszentrum Helfenstein.

In Göppingen startete die Außensprechstunde der KBS Ulm zunächst im 2-wöchentlichen Takt (psychoonkologische und soziale/sozialrechtliche Beratung jeweils im Wechsel) in der Mauch'schen Villa, Hohenstaufenstraße 2, 73033 Göppingen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde 2025 an einem Tag pro Woche in Göppingen beraten.

In 2025 haben 62 Ratsuchende die Außensprechstunde in Göppingen für 133 Beratungen (238,8 30-Minuten-Kontakte) aufgesucht.

Personell setzte sich die KBS Ulm 2025 folgendermaßen zusammen:

- 1,33 VK Beratung mit sozialem bzw. sozialrechtlichem Schwerpunkt (Fr. Moll, Fr. Schneider)
- 1,77 VK Beratung mit psychologischem Schwerpunkt (Fr. Viereck, Fr. Schmidt, Fr. Krauß, Fr. Thiele)
- 1,19 VK Dokumentation/Verwaltung (Fr. Nickels, Fr. Guiga, Fr. Vargas Martinez, Fr. Eisele).

Die Beraterinnen verfügen über abgeschlossene DKG-zertifizierte Psychoonkologie-Fortbildungen bzw. befinden sich in laufender Ausbildung.

Frau Schmauder – eine Psychologische Psychotherapeutin (Fachkunde Verhaltenstherapie) – befindet sich derzeit in Elternzeit. Frau Viereck ist Systemische Familientherapeutin.

Die Räumlichkeiten der Krebsberatungsstelle befinden sich im Ulmer Stadtzentrum in der Kornhausgasse 9, 89073 Ulm. Infrastruktur, Aufgaben und Kontaktinformationen der KBS Ulm sind in einem Flyer der Beratungsstelle verfügbar. Für sämtliche Außensprechstunden werden separate Einlegeblätter mit allen relevanten Informationen vorgehalten. Aktuelle Angebote der KBS Ulm werden in weiteren Flyern und dem Jahresprogramm vorgestellt. Diese werden auch online auf der Homepage veröffentlicht: www.kbs-ulm.de.

7 Publikationen

Prof. Dr. med. Martin Bommer (Leiter des onkologischen Zentrums, Chefarzt Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin):

1. Mitarbeit bei den Leitlinien AWMF TTP und aHUS
2. **Bommer M**, Bloehdorn J. Microangiopathic Anemia. Transfus Med Hemother. 2025 Feb 13;52(4):259-270. doi: 10.1159/000544724. PMID: 40809448; PMCID: PMC12342704.

3. Wendt R., Völker L, **Bommer M**, Wolf M, von Auer C, Kühne L, Brinkkötter P, Miesbach W, Knöbl P. 100 Jahre Thrombotisch-thrombozytopenische Purpur (TTP)- Was haben wir gelernt? Thieme Verlag 2024
4. Ozcan, F., M. Kohrmann, S. Petros, A. Goette, P. Bramlage, **M. Bommer**, and J.C. Brokmann, [Thrombotic thrombocytopenic purpura-a differential diagnostic challenge in an emergency]. Med Klin Intensivmed Notfmed, 2023.

Dr. med. Klaus Metter (Chefarzt Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie):

1. **Metter, K.**, Weissinger, S. E., Varnai-Handel, A., Grund, K. E., & Dumoulin, F. L. (2023). Endoscopic Treatment of T1 Colorectal Cancer. *Cancers (Basel)*, 15(15), 1-9. <https://doi.org/10.3390/cancers15153875> JIF 4,5 (SCI-E)
2. **Metter, K.**, Aepli, P., Dumoulin, F. L., Hayee, B., Grund, K. E., Farin, G., & Frei, R. (2022). Endoscopic submucosal resection: a technique using novel devices for incision and resection of neoplastic lesions. *Endoscopy*, 54(10), 1001-1006. <https://doi.org/10.1055/a-1723-3194> JIF 10,437 (SCI-E)
3. Clees, N., Varnai-Handel, A. D., Hildenbrand, R., Grund, K. E., **Metter, K.**, & Dumoulin, F. L. (2022). Colorectal submucosa thickness in specimens obtained by EMR versus ESD: a retrospective pilot study. *Endosc Int Open*, 10(6), E721-E726. <https://doi.org/10.1055/a-1816-6381> JIF 2,6 (ESCI)
4. Seufferlein, T., Ettrich, T. J., Menzler, S., Messmann, H., Kleber, G., Zipprich, A., Frank-Gleich, S., Algul, H., **Metter, K.**, Odemar, F., Heuer, T., Hugle, U., Behrens, R., Berger, A. W., Scholl, C., Schneider, K. L., Perkhofer, L., Rohlmann, F., Mucbe, R., & Stingl, J. C. (2022). Green Tea Extract to Prevent Colorectal Adenomas, Results of a Randomized, Placebo-Controlled Clinical Trial. *Am J Gastroenterol*, 117(6), 884-894. <https://doi.org/10.14309/ajg.0000000000001706> JIF 10,2 (SCI-E)
5. **Metter, K.**, Dumoulin, F. L., Grund, K. E., Hildenbrand, R., Varnai-Händel, A. D., Weingardt-Kocher, S., & Weißinger, S. E. (2022). Endoskopische Submukosaresektion (ESR)- retrospektiver Kohortenvergleich von endoskopischen Resektaten mit/ohne vorherige Umschneidung. *Z Gastroenterol*, 60(08), KA414. <https://doi.org/10.1055/s-0042-1754975>
6. Clees, N., Rodriguez-Monaco, F., Varnai-Händel, A., Hildenbrand, R., Grund, K. E., **Metter, K.**, & Dumoulin, F. L. (2022). ASSESSMENT OF SUBMUCOSAL LAYER QUALITY OF COLORECTAL EMR VERSUS ESD SPECIMENS-A PILOT STUDY. *Endoscopy*, 54(S 01), eP017. <https://doi.org/10.1055/s-0042-1744870>
7. Grund, K., **Metter, K.**, Dumoulin, F., & Farin, G. (2020). Bislang vernachlässigte Parameter bei EPE, EMR und ESD und die Rolle der Endoskopischen Submukosa Resektion (ESR). *Z Gastroenterol*, 58(05), P15. <https://doi.org/10.1055/s-0040-1712261>

Dr. med. Daniel Andreas Wegener (Chefarzt der Strahlentherapie):

1. Full daily re-optimization improves plan quality during online adaptive radiotherapy. Tengler B, Künzel LA, Hagmüller M, Mönnich D, Boeke S, **Wegener D**, Gani C, Zips D, Thorwarth D. *Phys Imaging Radiat Oncol*. 2024 Jan 10;29:100534. doi: 10.1016/j.phro.2024.100534. eCollection 2024 Jan. PMID: 38298884 Free PMC article.
2. Whole-pelvic irradiation with boost to involved nodes and prostate in node-positive prostate cancer- long-term data from the prospective PLATIN-2 trial.

Fink CA, **Wegener D**, Sauer LD, Jäkel C, Zips D, Debus J, Herfarth K, Koerber SA.
Strahlenther Onkol. 2024 Mar;200(3):202-207. doi: 10.1007/s00066-023-02129-y. Epub 2023 Aug 28.

PMID: 37640867 Free PMC article.

3. Pelvic Irradiation for Node-Positive Prostate Cancer After Prostatectomy: Long-Term Results of the Prospective PLATIN-4 and PLATIN-5 Trials.

Fink CA, **Wegener D**, Sauer LD, Lentz-Hommertgen A, Liermann J, Müller AC, Zips D, Debus J, Herfarth K, Koerber SA.

Int J Radiat Oncol Biol Phys. 2024 Mar 15;118(4):1011-1017. doi: 10.1016/j.ijrobp.2023.10.009. Epub 2023 Oct 19.

PMID: 37863242

4. Automatic AI-based contouring of prostate MRI for online adaptive radiotherapy.

Nachbar M, Lo Russo M, Gani C, Boeke S, **Wegener D**, Paulsen F, Zips D, Roque T, Paragios N, Thorwarth D.

Z Med Phys. 2024 May;34(2):197-207. doi: 10.1016/j.zemedi.2023.05.001. Epub 2023 May 30.

PMID: 37263911 Free PMC article.

5. Online Adaptive MR-Guided Ultrahypofractionated Radiotherapy of Prostate Cancer on a 1.5 T MR-Linac: Clinical Experience and Prospective Evaluation.

Potkrajcic V, Gani C, Fischer SG, Boeke S, Niyazi M, Thorwarth D, Voigt O, Schneider M, Mönnich D, Kübler S, Boldt J, Hoffmann E, Paulsen F, Mueller AC, **Wegener D**.

Curr Oncol. 2024 May 9;31(5):2679-2688. doi: 10.3390/curroncol31050203.

PMID: 38785484 Free PMC article.

6. Comparison of online adaptive and non-adaptive magnetic resonance image-guided radiation therapy in prostate cancer using dose accumulation.

Murr M, **Wegener D**, Böke S, Gani C, Mönnich D, Niyazi M, Schneider M, Zips D, Müller AC, Thorwarth D.

Phys Imaging Radiat Oncol. 2024 Oct 28;32:100662. doi: 10.1016/j.phro.2024.100662. eCollection 2024 Oct.

PMID: 39554802 Free PMC article.